ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Пятница, 19. Іюня 1859. № 68. Freitag den 19. Juni 1859.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Maimonats 1859.

Feuerschäden. Am 25. April brannte im Dorpatschen Kreise auf dem Gute Fölks aus noch unbekannter Veranlassung ab der Hofesviehstall mit 99 Stück Hornvieh, 17 Kälbern, 14 Schweinen; der Schaden beträgt 3000 Rbl. S.; — am 27. April brannte im Werroschen Kreise, auf dem priv. Gute Neu-Nursie, in Folge einer Unvorsichtigkeit, eine Strecke von 3½ Dess. Wald ab; der Schaden wird auf 100 Rbl. S. veranschlagt; — am 5. Mai brannte im Walkschen Kreise, auf dem priv. Gute Schloß Smilten ein Krug ab, aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden beträgt 5500 Rbl. S.; — den 7. Mai wurde im Rigaschen Kreise auf dem priv. Gute Widdrisch das Wohngebäude, die Riege, der Viehstall und die Kleete des Gesindes Langis durch Blitz eingeäschert; der Schaden beträgt 700 Rbl. S.; — den 15. Mai brannte im Flecken Schlock aus noch unbekannter Veranlassung ein Haus ab; der Schaden wird auf 340 Rbl. angegeben; die Untersuchung wird noch fortgesetzt.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 4. Mai ertrank im Bache, in Folge eigener Unvorsichtigkeit, im Pernauschen Kreise unter dem priv. Gute Stälenhof der zweijährige Bauerknabe Tönnis King; — den 8. Mai ertrank im Pernauschen Kreise unter dem Gute Zintenhof, beim Baden im dortigen Bache, des dasigen, zum Gute Sallentack angeschriebenen Fabrikarbeiters Thompson zehnjähriger Sohn Michailo; — am 15. Mai ertrank in Folge von Unvorsichtigkeit in der Mitauschen Vorstadt der Stadt Riga in der Düna, des Rigaschen Arbeiters Schulz zweijähriger Sohn Albert Gottfried; — am 2. Mai starb in Pernau in Folge eines Schlagflusses der Gerbergeselle Fehrmann Bergmann; — zufolge Unterlegung des Wolmarschen Ordnungsgerichts vom 14. Mai, wurde unter dem Gute Rujen-Torney der Arbeiter Matthies Aischt von einem herabfallenden Baume erschlagen; — am 17. Mai verstarb plötzlich in Riga der verabschiedete Hornist der 12. Flotteequipage, Paul Wilpert, 43 Jahre alt; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Gefundene Leichname. Am 27. April wurde im Werroschen Kreise im Peipussee der Leichnam des temporär entlassenen Gemeinen Wida Karuaskiuda gefunden; — am 2. Mai fand man im Rigaschen Patrimonial-Gebiete, 8 Werst von Riga, im Walde, den Leichnam eines erdrosselten unbekannten Bauers; — am 5. Mai wurde im Rigaschen Patrimonialbezirke 7 Werst von Riga der Leichnam eines unbekannten Bauers gefunden; — am 6. Mai fand man in der Düna bei Riga den Leichnam eines unbekannten Menschen; — am 9. Mai fand man im Rigaschen Kreise in der Düna den Leichnam eines unbekannten Menschen; — zufolge eines Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts fand man in der Düna, unter dem Gute Dahlen den Leichnam eines unbekannten Menschen; — am 17. Mai fand man bei Riga in der Düna den Leichnam eines unbekannten Menschen, bekleidet mit einem grauen Soldatenmantel mit zinnernen Knöpfen; die Untersuchung findet noch statt.

Selbstmorde. Am 5. Mai entleibte sich in der Mitauschen Vorstadt der Stadt Riga, mittelst eines Rasirmessers aus noch unbekannter Veranlassung, der zum Gute Smilten angeschriebene 29jährige Arbeiter Johan Pahwul; — am 9. Mai erhängte sich, im Walkschen Kreise auf dem Gute Alswig aus noch unbekannter Veranlassung, der 62jährige Lostreiber Spritz Puntusch; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Ausgesetzte Kinder. Den 2. Mai wurde in Riga im Hause des Tischlermeisters Ludlof ein neugebornes Kind weiblichen Geschlechts gefunden. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Diebstähle. Im Laufe der 1. Hälfte des Mai-Monats wurden im Livl. Gouvernement 4 geringfügige Diebstähle verübt; der Werth des Gestohlenen betrug zusammen 303 Rbl. 15 Kop. S. Außerdem wurde gestohlen in der Stadt Riga: dem Zimmermann Wietzenhausen 145 Rbl. und dem Tischlergesellen Lindström 111 Rbl. S.

Schifffahrt.

Vom 4 bis zum 20. Mai gelangten in den Rigaschen Hafen 117 Schiffe und zwar: mit verschiedenen Waaren 67, unter ihnen 9 russ., 16 engl., 13 norweg., 4 lübeck., 2 dän., 1 schwed., 6 hannov., 1 mecklenburg., 6 preuß., 5 holländ., 1 amerik., 1 oldenb., 2 franz.; mit Ballast 50 Schiffe, und zwar: 17 russ., 13 engl., 1 norw., 4 dän., 1 schwed., 6 hannov., 3 mecklenb., 4 preuß. und 1 französisches. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen mit verschiedenen Waaren 151 Schiffe, darunter: 5 oldenburg., 15 norweg., 42 engl., 30 russ., 9 dän., 15 mecklenb., 17 preuß., 1 franz., 3 schwed., 9 hannov., 2 lübeck. und 3 holländische.

Vom 1. bis zum 16. Mai kamen nach dem Pernauschen Hafen mit verschiedenen Waaren 2 engl. Schiffe, während bis zum 16. Mai aus dem Hafen mit verschiedenen Waaren ausliefen: 7 mecklenburg., 1 dän., 2 russ., 1 engl. und 1 holländisches.

Vom 4. bis zum 18. Mai gelangte in den Arensburgschen Hafen nur 1 dänisches mit Ballast, welches mit Roggen beladen auch den Hafen wiederum verließ.

Fabrication comprimirter Gemüse.

Alle bis hierher in Anwendung gebrachten Verfahrungsarten, Nahrungsmittel zu conserviren, haben trotz den Vorzügen der einzelnen Methoden, doch nur theilweise dem Bedürfnisse entsprechen können, weil dieselben entweder a) keine vollständige Conservirung gewährten (wie das Eindunsten in Blechbüchsen), oder aber b) bei vollständig hergestellter Conservation mittelst Austrocknung und Compression den Nahrungsstoffen durch die Fabrication Elemente entzogen werden, die wesentliche Bestandtheile des Nahrungsgehaltes sind.

Das Eindunsten in Blechbüchsen oder in Glasgefäßen ist schon alt und von einem Franzosen, Appert 1809 erfunden. Dieses Verfahren beruht auf dem Principe: die nachtheilige (Gährung erregende) Wirkung des Sauerstoffs der Luft zu paralysiren. Da es aber eine absolute Unmöglichkeit ist, einen vollständigen Ausschluß der atmosphärischen Luft zu bewirken, so kann das Appert'sche Verfahren nur eine theilweise oder zufällige Conservirung gewähren. Wie täglich die Erfahrung zeigt, ist die Hälfte der Conserv-Büchsen und oft mehr ungenießbar. Zudem hat dies Verfahren auch die wesentlichen Nachtheile, daß die eingedunsteten Nahrungsmittel beim Transport einen beträchtlichen Raum einnehmen, und daß das natürliche Gewicht derselben noch bedeutend vermehrt wird. Das Verfahren mittelst Austrocknung und Compression die Nahrungsmittel zu conserviren, ward neuerlich von dem Franzosen Masson angewendet, sodann von Fatio Morell und F. Verdeil erweitert und verbessert. Es beseitigt die offenkundigen Nachtheile der Appert'schen Methode und hat sich durch seine thatsächliche Brauchbarkeit in wenigen Jahren — besonders in Frankreich und England — die allgemeinste Anerkennung erworben. Die Franzosen verwenden die conservirt-comprimirten Nahrungsmittel nicht nur in den Privathäusern und öffentlichen Anstalten, sondern auch, und zwar im großartigsten Maaßstabe, bei der Armee und Marine. — Die Feldzüge in Afrika und in der Krimm, sowie die neuesten Expeditionen der Marine haben die Vortrefflichkeit dieser Nahrungsmittel über jeden Zweifel bewährt. Die Vorzüge dieses Verfahrens sind: 1) Wirklich vollkommene Conservirung, die so lange andauert, als die Fabrikate trocken erhalten werden; 2) Verminderung des Volumens, indem 25,000 Portionen nur den Raum eines Cubik-Meters einnehmen; 3) Verminderung des Gewichts, da 50 Portionen nur ein Kilogramm wiegen; 4) Wohlfeilheit. Wenn z. B. ein Schiff 1000 Pfunde Kartoffeln an Bord hat, so beträgt der Verlust nach 4 Wochen durch Fäulniß 10 Prozent; durch Eintrocknen 10 Prozent; durch Schälen bei der Zubereitung 25 Prozent, Gesammt-Verlust 45 Prozent. Zum Genusse bleiben dann nur noch 55 Prozent, oder 550 Pfd übrig. 1000 Pfund frische Kartoffeln kosten auf dem Schiffe 18 bis 20 Thlr., deren Aequivalent (conservirter Kartoffeln) aber nur 11 bis 14 Thlr. und wiegen circa 100—110 Pfunde. Aber so groß und unzweifelhaft die Vortheile des letztern Fabricationsverfahrens sind, so hat es auch wesentliche Nachtheile. Bei der Fabrication werden nämlich den Nahrungsstoffen nebst dem Wasser noch Bestandtheile wie Albumin, Casein, Amylon, überhaupt lösliche Salze und alkalische Basen theilweise oder ganz entzogen. Da diese Elemente jedoch zur normalen Blutbildung absolut nothwendig sind, so muß die Ernährungsfähigkeit dieser also conservirten Nahrungsstoffe geschwächt und bedeutend vermindert werden. Dagegen hat ein deutscher Chemiker, Dr. Emil Böckmann, Schüler und auch früher Assistent Liebig's, ein Verfahren ermittelt, und in der Fabrik comprimirter Gemüse zu Offenburg in Anwendung gebracht, wonach den Nahrungsstoffen bei der Fabrication nur das entzogen wird, was denselben bei der Zubereitung auch wieder zurückgegeben werden kann: das Wasser. Die Wiederherstellung geschieht durch vor dem Kochen vorzunehmendes Einweichen in lauwarmem Wasser, bis dieselben wieder soviel Wasser eingesogen haben, als ihnen durch die Austrocknung entzogen worden ist.

Die Offenburger Fabrikate haben — bei richtiger Zubereitung — den vollen Nahrungsgehalt, den Geschmack und die Farbe der frischen Gemüse, weil sie alle zur normalen Blutbildung und zur Respiration nothwendigen Elemente besitzen. Kartoffeln und gelbe Rüben verlieren die Runzeln, sind nicht mehr hart, und die Blattgemüse werden weich und biegsam. Ein wenig Uebung macht hierin sicher, was um so wichtiger ist, als bei ungenügender Wasseraufnahme die Comprimes nach dem Kochen zäh und ledern sein, und heu- und strohartig schmecken würden. Die Offenburger Gemüse haben von sehr hohen Autoritäten in Folge vorgenommener genauer vergleichender Analysen eine sehr günstige Anerkennung erfahren. Die Offenburger Fabrik wurde im Frühjahr 1856 durch eine Aktiengesellschaft errichtet, sie dürfte, was die großen Räumlichkeiten, die Apparate, die Maschinen betrifft — schwerlich von anderen übertroffen werden; dieselbe besitzt, unter anderen Maschinen, 6 kolossale hydraulische Pressen von je 6000 Centnern Druckkraft auf eine Quadratfläche von 30 Centimeter. Bei vollem Betriebe kann die Fabrik gegen 100 Centner frischer Gemüse in 24 Stunden verarbeiten; zum Trocknen derselben dienen Ventilations-Apparate, die nach einem neuen und eigenthümlichen Systeme construirt sind; die Feuerungen, 12 an der Zahl, sind um ein einziges Kamin centralisirt und befinden sich in einem unterirdischen Tunnel, der eine lebhafte natürliche Ventilation hat, und sind der Art construirt, daß in denselben — ohne besondere Rauchverzehrungs-Vorrichtung — reiner Anthracitstaub rauch- und staublos verbrannt wird und der Kamin, trotz dreijähriger Arbeit, noch so rein wie neu aussieht. Die sorgfältige Reinlichkeit bei der Behandlung der Gemüse macht den einnehmenden Eindruck auf alle Besucher. Die Offenburger Comprimes sind merklich wohlfeiler als die der Pariser und der Frankfurter Fabrik.

Trotz der höheren Preise breitet sich in Frankreich der Gebrauch comprimirter Gemüse in kleinen und größeren Haushaltungen, in Fabriken und Privatanstalten immer mehr aus; in Staatsanstalten, bei der Marine und der Armee sind sie bereits von oben herab empfohlen oder eingeführt. Die deutschen Gemüsefabriken dagegen sind bis jetzt fast ganz auf den Bedarf der Rhederei an Nord- und Ostsee beschränkt, wo namentlich die Auswanderer sich der wohlfeileren, leichter transportabeln und nicht verderbenden Comprimes bedienen.

Werden die gepreßten Gemüse allgemein beliebt, so werden sie auch mit der Zeit noch wohlfeiler als sie jetzt sind. Es kann nicht fehlen, daß dann die Fabriken zu deren Herstellung sich vermehren, überall wo gute Gemüse erzeugt werden können, sich ansiedeln und dadurch der Gärtnerei, deren sämmtliche Produkte mit einemmale den

weitesten Transport ertragen können, einen großen Aufschwung verleihen werden, dessen Folge die Wohlfeilheit ist. Der Ueberfluß der den Gemüsen günstigen Jahre wird dann nicht mehr zu Grunde gehen, sondern für die ungünstigen Jahre sich ansammeln.

(Allgem. deutsch. Telegraph.)

Kleinere Mittheilungen.

Spardochte. Lampendochte mit Mennige roth gefärbt, entwickeln bei geringerem Oelverbrauch eine helle Farbe.

* * *

Schornsteinreinigung. Wenn bei dem Baue eines Schornsteins der Mörtel, dessen man sich bedient, mit Salz vermischt wird, so braucht der Schornstein nicht gekehrt zu werden, weil bei feuchtem Wetter das Salz zerfließt und der Ruß dadurch herunterfällt.

Angekommene Schiffe.

In Riga. (Mittags 12 Uhr.)

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
749	Russ. Sn. „Wassily"	Kanzilow	Petersburg	Güter	Meltzer & Co.
750	Han. Sn.-Glt. „Josephine"	Schnieders	St. Davids	Kohlen	Pychlau
751	Han. Glt. „Cathinka"	Nichaus	Sunderland	"	"
752	Norw. Sn. „Caroline"	Hunn	Stettin	Ballast	Kriegsm. & Co.
753	Hol Kf. „Geziena Helena"	Albers	Newcastle	Kohlen	Brandt Gebr.
754	Engl. Sn. „Ann Jones"	Williams	Port Modoc	Dachschiefer	Ordre
755	" " „Melbourn Trader"	Jones	"	"	Bockslaff u. Sn.
756	Dän. Brg. „Thora"	Schmidt	Hull	Schienen	Ordre
757	Engl. Brg. „Magyar"	Beer	Cardiff	"	Eisnb. Compagn.
758	Han. Glt. „Josephine"	Mencke	Sunderland	Kohlen	Weiß
759	" " „Margarethe"	Poll	Emden	Ballast	Ordre
760	Norw. Jacht „Trigga„	Thomsen	Stavanger	Heringe	Westberg & Co.
761	Russ. Dampf. „Leander"	Engelund	Petersburg	Güter	Deubner & Co.

Ausgegangene Schiffe: 514. Angek. Strusen 790.

In Pernau:

35	Hannov. „Christine"	Altmeppen	Delfshaven	Ballast	H G. Oehlbaum
36	Norw. „Christian"	Abramsen	Liverpool	Salz	J. Jacke & Co.
37	Engl. „John Williams"	Lawson	"	"	H. D. Schmidt.

Schiffe sind ausgegangen: 31, im Ansegeln 0.

Bekanntmachungen.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird vom 1. Juli dieses Jahres ab in Kiew eine literärisch-politische Zeitung erscheinen unter dem Titel:

„Кіевскій Телеграфъ."

Das Programm dieser Zeitung ist folgendes:

I. Inländische Nachrichten.
II. Correspondenzartikel.
III. Politische Rundschau.
IV. Literatur.
V. Feuilleton.
VI. Bekanntmachungen.

Die Zeitung „Кіевскій Телеграфъ" wird in diesem Halbjahre zwei mal wöchentlich erscheinen und beträgt der Subscriptionspreis für das halbe Jahr ohne Zusendung 4 Rbl. mit der Zusendung 5 Rbl.

Auswärtige Subscribenten haben sich direct an die Redaction dieser Zeitschrift in Kiew oder an den Redacteur der Kiewschen Gouvernements-Zeitung H. Tschernyschew zu wenden.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Angekommene Fremde.

Den 19. Juni 1859.

Stadt London. HH. G. und A. v. Stryck, Hr Gutsbesitzer Heerwagen aus Livland; Hr. Oberlehrer Newdotschin von Dorpat.
St. Petersburger Hotel. Hr. Generalmajor v. Hansen, Frau Baronin Rönne nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Baron Krüdener aus Livland; Fräul. Treulohn von Mitau; Hr. Baron von Rummel, Frau Baronin v. d. Recke nebst Tochter; Hr. v. Kleberg nebst Familie aus Kurland.

Hotel du Nord. HH. Studenten Laurenowsky, Grünhoff, Schneider u. Edwürger von Dorpat.

Frankfurt a. M. Hr. Gouv.-Secr. Wrotzky aus Livland.

Frau Marschallin Siesicki nebst Töchtern von Ponewesch, log. im v. Mikullinschen Hause.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 17. Juni 1859.

pr. 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze ..	3 50
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	3 2 60
Erbsen	3 3 20
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl ..	1 70 90
Weizenmehl	3 50 80
Kartoffeln pr. Tschet.	2 25 40
Butter pr. Pud ..	7 20 60
Heu " " ... K.	40 50
Stroh " " ... "	30 35
pr. Faden	
Birken-Brennholz ..	3 50 —
Birken- u. Ellern- ..	— —

Ellern- .. pr. Faden	2 50 90
Fichten-	2 50 70
Grehnen-Brennholz .	2 2 10
Ein Faß Branntwein am Thor:	
$\frac{1}{2}$ Brand ..	8 —
$\frac{2}{3}$ Brand ..	$9\frac{3}{4}$
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
" schwarzer ..	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
" Paßhanf .	
" Tors ...	

pr. Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	50
" Wrack-	42
Hofs-Dreiband ...	46
Livländ. " ...	—
Flachshede	—
Lichttalg, gelber ...	—
" weißer ...	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
pr. Berkowez von 10 Pud	
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs ... pr. Pud	$15\frac{1}{2}$ 16

pr. Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback ..	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue ...	
" weiße ...	
Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ ..	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 "	— —
Roggen à 15 "	$83\frac{1}{2}$
Hafer à 20 Garz.	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$166\frac{1}{2}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	$168\frac{1}{4}$	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	$30\frac{1}{16}$	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	$34\frac{7}{16}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	13., 15.	16.	17.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	102	"	"	102
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	111	111	"
5 pCt. dito 6te dito	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & C.	"	"	"	$98\frac{3}{4}$	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	13., 15.	16.	17.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	$103\frac{1}{4}$	"	"	"	$103\frac{1}{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare .	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz .	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Bankbillete	100	"	"	100	100
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 19. Juni 1859. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.